Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 14 (1907)

Heft: 9

Buchbesprechung: Literatur

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

kompositionen geschrieben, auch eine sehr brauchbare "praktische Anwendung der Harmonielehre beim Unterricht im Orgelspiele" herausgegeben, alles Werke, die wegen ihres tiefen Gehaltes, ihrer klaren Form und nicht zulest ihres reizenden Wohlklanges wegen mit Recht geschätzt und beliebt sind. R. I. P. D.

8. **Angarn.** Der Minister des öffentlichen Unterrichtes hat einen Gesebesvorschlag über den Primarschulunterricht vorgelegt, nach welchem der Gehalt
eines Lehrers auf 1000 Kronen sestgesetzt ist. Die Primarschulen, in denen das Magyarische nicht Unterrichtssprache ist, sollen weiterhin unterstützt werden, aber
es soll der Unterricht in der magyarischen Sprache in den Lehrplan ausgenommen werden. Die Unterstützungen werden nur an solche Schulen verabsolgt, die einem vom Staate ausgearbeiten Lehrplane folgen.



Berichtigung.

In Nr. 6 hat sich beim Artifelchen "Zur Kirchenmusit" ein sinnstörendes Bödlein eingeschlichen. Wir fügen somit den ganzen letzten Satz an, damit es bem armen Tröpslein nicht zu langweilig wird bei der Wiederauffahrt auf den Martt; er lautet also:

"Wer einmal einen gehörig instruierten Kinderchor gehört hat, nicht schreisend, nicht schleppend, sondern rein, sein und fließend, der wird den Eindruck bavon nicht so bald wieder vergessen." —

Literatur.

Es liegen vor: Methode des Matentesens von Julius Lanbolt, Behrer- und Schüler-Ausgabe Kommissions. Berlag von Max Liebers Musikhaus Freiburg i. B. 40 ev. 24 Seiten. Ein Fachmann

fdreibt uns nach Besichtigung berfelben:

"Bon den zwei Broschüren: Methode des Rotenlesens verspreche ich mir für den Leserfeis der "Pad. Blatter" nicht viel. Sie scheinen mir mehr für Schüler auf Konservatorien, also für solche berechnet, welche das Klavierspiel zu ihrem Berussfache zu machen gedenken. Das ist aber bei den Lehrern hier zulande nicht der Fall. Slaube auch nicht, daß z. B. die Zöglinge einer höheren Schule gerne zu dieser "Methode" greifen würden. Die Roten mit diesen Bockssprüngen gloßen einen recht unheimlich an. Damit soll jedoch nicht in Abrede gestellt sein, daß diese Methode bei geduldigem Ausharren von Lehrer und Schüler nicht sehr zwecksorberlich sei.

Darum nichts für ungut."

Malendes Beichnen in der Elementarschule. Unschließend an ben Unschauungs- und Sprachunterricht von G. Merki, Lehrer, Manneborf. Preise:

Einzeln pro Seft 25-30 Rp.

Diese höchst einfache, mit wenigen Strichen aber interessante Darstellungen bietende Sammlung hat für alle Primarklassen eine Neuauslage erhalten. Und wenn wir die neuen Heithen mit den frühern vergleichen, darf die neue Edition als ein bedeutender Fortschritt bezeichnet werden. Der Autor hat die Wünsche aus den Areisen der Lehrerschaft in weitgehender Weise berücksichtigt und den Indalt ganzer Lese stücke in ihren prägnantesten Partien durch einige leichte Federzeichnungen dargestellt. Jeder Lehrer wird diese billigen Heste in jeder Klasse mit großem Nuben für die Schüler und zur eigenen Freude verwerten.

Humor in der Schule.

Religionsstunde: Wer ist bas sichtbare Oberhaupt ber Kirche? A. "Die römisch Popt" Was war in bem Binsenförbchen? "Üs Gluggihuhn." (Das Kind stwatte mit ben andern, weil sie zu Hause gerade eine Bruthenne hatten, und so kam bas Migverständnis).

Sammellifte für Vohlfahrts-Linrichtungen unseres Bereins.

Übertrag: Fr. 2522. 50

Bon Sr. Gnaben hochwft. bem Grn. Bischofe Dr. Ferdinandus Ruegg " 50. —

Übertrag: Fr. 2572.50

Weitere Gaben nehmen bankharst entgegen: Spieg Aug., Zentral-Rassier in Tuggen (Rt. Schwhz) und bie Chef-Rebaktion.

Briefkalten der Redaktion.

Es wiederholen sich die kategorischen Berlangen, dies und bas in nächster, spätestens in andernächster Nummer an den Mann zu bringen. Ich muß dringend bitten, derlei Wiederholungen gründlich zu unterlassen; denn ad impossibile nemo tenetur. So ist z. B. seit dem 16. I. ein Artisel von 9 Spalten gesett "Unsere Desiderien", er kann noch nicht steigen, weil immer neue Anforderungen kommen. Aehnlich steht es mit anderen ganz netten Einsendungen. Tue man doch ein gesundes Einsehen.

Nach Urteilen

von Fachleuten wie Stödlin in Lieftal, Ph. Reinhard in Bern u. a. ist der

3ählrahmen

mit zweifarbigen, wendbaren Kugeln das zwedmäßigke: ebenso vorzüglich ist der (O. F. 2744)

Schultisch

mit automatischem Wiegzsitz. Beide in viel hundert Stücken im Gebrauch in Basel, Bern, Zürich und allen Teilen der Schweiz.

Prospekte gratis. Silberne Medaille Basel 1901. Zu beziehen durch den Erfinder:

G. Schneider, — Bueg, Buus.

Schloss Bourdigny

Satigny-Genf.
Katholisches Töchterpensionnat und Familien-Pension. — Privatstunden nach Belieben. — Herrlicher Park, prächtige Lage. — Behagliches Heim, bescheidener Preis. H868X 174 Die Direktrice: Emma Châtelain.

Ziehung

der 1 Fr. Dampfbootlotterie Aegeri, Haupttreffer 25,000 Fr., definitiv im Februar. (Alle andern viel später.)

Frau Haller, Hauptversand, Zug.

Losen Sie!

Die Ziehung der Lotterie für die katholische neue Kirche in H 5268 X Neuenburg (Fr. 1.—) rückt immer näher. — Grösste Trefferzahl (10,405 Treffer) und höchster erster Treffer (Fr. 40,000) aller schweizerischen Lotterien.

Schreiben Sie an

160

Frau Fleuty, Hauptversandt rue Courgas 148 Genf.

Inserate sind an die Herren Haasenstein & Bogler zu senden.